

Notizen von der 7. Übung am 18. 11. 2023

(Vorsitzende: Frau Kimura & Frau Watanabe)

Thema: Die Rollenverteilung und die Beziehungen zwischen Frauen und Männern

Yokohama, den 19. November 2023

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Kimura

„Im Haushalt mache ich fast alles. Wenn ich meinen Mann bitte, mir im Haushalt zu helfen, macht er das, [!] Aber von sich aus macht er nichts im Haushalt. Den Haushalt zu machen, kostet viel Zeit und viel Geduld. Wenn ich alles selber mache, geht es schneller, als wenn er etwas macht.“

„Die Frauen müssen ihren Mann dazu erziehen, von sich aus vieles im Haushalt zu übernehmen.“

Erläuterungen von Frau Watanabe

„In Japan denkt man, daß Frauen sich Männern gegenüber zurückhalten sollten.“

Herr Ikeda interviewt Herrn Ishimura.

„Wie sind Sie zu dieser Rollenverteilung gekommen?“ - „Wer etwas besser kann, ^{als der andere} macht das. Ich bin fürs Abwaschen zuständig. Ich kann kochen, aber was ich koche, ^{schmeckt} ist nicht besonders gut, im Vergleich zu dem, was meine Frau kocht. Aber sein Frühstück macht jeder selber.“

„Bei schönem Wetter fahren wir Rad.“

Frau Kimura interviewt Herrn Satô.

„Ich würde sehr gerne nur mit meiner Frau ^{Zusammen} etwas Besonderes unternehmen, aber dazu haben wir beide leider keine Zeit. Wir haben beide viel zu tun.“

„Japanische Männer tun zu viel für ihre Familie, um lange leben zu können.“

„Geht Ihre Frau nicht alleine einkaufen?“

kurzes Interview: Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Herr Satô).

„Wenn etwas kaputtgeht, repariert das mein Mann.“

„Sind Sie damit zufrieden, daß Sie bei der Firma aufgehört haben? Sind Sie damit zufrieden, nur Hausfrau zu sein?“ - „Ja, denn vieles kann ich alleine entscheiden. Als Hausfrau muß man vieles selber entscheiden.“

das ganze Interview: Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).

„Eine Glühbirne auszuwechseln, fällt ihm leichter, weil er größer ist als ich.“

kurzes Gespräch A

„Sein Gehalt bekomme ich, und wofür wir wieviel ausgeben, entscheide ich.“

„Mittagessen gebe ich ihm mit.“

„Ich will ihm das Taschengeld auf 25 000 Yen kürzen, weil die Preise steigen.“

„Die Miete bezahle ich ^{vom} (aus dem) Wirtschaftsgeld.“

das ganze Gespräch A

„Was ich bei unseren Ausgaben kürzen kann, ist nur sein Taschengeld.“

„Wird er nichts dagegen haben, wenn Sie ihm das Taschengeld kürzen?“

„Dagegen kann er nichts machen. Unser Geld verwalte ich.“

„Er sollte so viel Geld bekommen, wie er braucht.“ - „Er braucht sein Taschengeld nur für Kaffee und Süßigkeiten.“

„Einen Teil des Wirtschaftsgeldes verwende ich selber.“ ^{für mich}

kurzes Gespräch B

^{3 die} „Nur Frauen kochen das Neujahrsessen. Das Kochen kostet uns viel Zeit.“ ² ¹

„Etwas zu grillen, kann man den Männern überlassen.“

das ganze Gespräch B

„Für Weihnachten bereiten wir manches gemeinsam vor, aber den Weihnachtsbaum kauft mein Mann.“

„Mir das zu sagen, ist sinnlos.“

kurzer Monolog

„Ich kann gut verstehen, wie Mutti sich fühlt. Es wäre schön, wenn Vati ^{es über} früher sagte, ~~daß~~ ^{heute} er zu Hause nicht zu Abend ißt.“

„Bei meinen Eltern steht die Rollenverteilung zu fest.“

„Bei meiner Gastfamilie in Flensburg hat sowohl meine Gastmutter als auch mein Gastvater viel für den Haushalt getan.“

der ganze Monolog

„Zu Hause macht Vati nichts im Haushalt.“

„Mein Mann sollte kochen können, damit er ab und zu mal auch für mich kocht. Er sollte auch in der Wohnung saubermachen.“

„Vati sollte Mutti dafür dankbar sein, daß sie jeden Abend für uns alle kocht. Das Abendessen kocht sie auch für ihn.“

„Er hat sie nie rechtzeitig angerufen, sondern immer zu spät.“

Streitgespräch A-1

Es sollten ~~1~~ mehr Bankräuberinnen geben. Frauen sollten zeigen, was sie können. Daß es fast nur männliche Bankräuber gibt, zeigt, daß Männer und Frauen nicht gleichberechtigt sind.

Statt eine Bank zu überfallen, sollte man Bürgergeld beantragen. Banken darf man nicht überfallen.

Streitgespräch A-2

Die Angestellten sollten zur Hälfte Frauen sein. Sie sollten auch leitende Stellungen bekommen.

Die Firma sollten diejenigen leiten, die dazu fähig sind.

Ohne Quotensystem bekommen zu wenig Frauen leitende Stellungen.

Leitender Angestellter sollte werden, wer sich dafür am besten eignet.

Es gibt auch Frauen, die gerne große Verantwortung übernehmen.

Weil es kein Quotensystem gibt, arbeiten bei vielen Firmen nur wenige

Frauen *in leitenden Stellungen.*

Streitgespräch B-1

Frauen sollten lieber Hausfrauen sein. Hausfrau zu sein, ist ein Privileg. Ein Privileg sollte man nicht einfach aufgeben.

Hausarbeit ist oft schwieriger als *die* Arbeit bei einer Firma.

Als Hausfrau hat man es schöner als als Angestellte.

Streitgespräch B-2

Frauen sollten zu Hause bleiben und Männer draußen arbeiten oder in einem Büro. Viele erwarten, daß man sich dem Geschlecht entsprechend verhält.

Frauen eignen sich *besonders* für Aufgaben wie Hausarbeit und Kindererziehung.

Man sollte machen, wozu man sich am besten eignet.

Ohne Frauen läuft die Wirtschaft nicht.

Die Firmen *wollen nur Leute* möchten ~~diejenigen~~ einstellen, die *dazu* fähig sind, *was sie bei der*

Die Firmen wollen einstellen, wer *sich* für die Arbeit *edgnet* ~~fähig ist~~. *Forma waschen sollen.*

Gruppenarbeit

„Deswegen haben sie weniger Zeit zum Geldverdienen.“

„Diese Vorurteile sind meist falsch. So etwas sollte man deshalb nicht denken.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

„Persönlich denke ich, daß das nicht stimmt.“

Berufstätige Frauen, die Kinder haben, verwenden oft mehr Zeit für die

Kinder als für die Firma.

In Deutschland haben mehr Frauen eine Berufsausbildung als in Japan.

Auf Schwangere sollte man viel Rücksicht nehmen.

Viele Japanerinnen denken, sie nehmen vieles geduldiger hin als ihr Mann, und lassen sich scheiden, sobald ihr Mann die Altersgrenze erreicht hat.

Deutsche nehmen mehr Rücksicht auf ihren Partner als Japaner.

Viele junge Japaner haben, das Gefühl, heiraten zu müssen, wenn sie bald 30 sind.

Von Männern kann man mehr Überstunden erwarten.

In Japan haben Männer oft eine höhere Qualifikation.

Wenn eine Frau ihre Periode hat, sollte sie schon mal zu Hause bleiben dürfen.

Zu einer Ehe gehört viel Geduld auf beiden Seiten.

Viele heiraten nicht, weil es ihnen zu schwierig ^{vorkommt} ist, sich scheiden zu lassen.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Japanische Männer machen ihrer Freundin oft Geschenke, bis sie heiraten, aber dann nicht mehr.

„Meine Eltern schenken einander etwas zum Geburtstag.“

Viele Männer denken, daß sie durch eine Frauenquote benachteiligt werden.

Nach einem Erziehungsurlaub kommt man in Deutschland meist wieder in dieselbe Position zurück.

Nach der Elternzeit bekommt man oft nicht mehr die gleiche Stellung.

„Nach 6 Jahren in einer Jungenschule kamen mir als Student Frauen etwas unheimlich vor.“

Man sollte niemanden nach seinem Geschlecht beurteilen.

Danach vergißt man als Japaner alles.

„Sind mehr Frauen dagegen als Männer?“

„Bei uns sind 50 % der Angestellten Frauen.“

Bei einer Firma muß man bei der Aufgabenverteilung darauf achten, wofür sich Frauen besser eignen.

Japanerinnen machen ihrem Mann eine Freude, indem sie etwas Gutes kochen oder ihm fürs Mittagessen etwas Gutes mitgeben.

die 2. Podiumsdiskussion

Um bei Frauen einen guten Eindruck zu machen, sind alle Männer in Japan nett und höflich zu Frauen.

„Werden Mädchen in einer Familie anders behandelt als Jungen?“

Viele Jungen leiden unter den Erwartungen ihrer Eltern.

Viele Männer fühlen sich in ihrer Familie einsam.

Am Anfang seiner Ehe legt man in Japan großen Wert auf Liebe, aber schon nach 5 Jahren vergißt man das.

Ihre Freundinnen sind vom gleichen Alter.

„Sie sind ^{im} ~~zum~~ gleichen Alter wie ich.“

Männer, die Frauen den Vortritt lassen, sind in Japan selten.

Von Jungen erwartet man Aktivität.

„Was für Unterschiede gibt es dabei zwischen Deutschland und Japan?“

In Deutschland gibt es mehr Ehen, in denen die Frau so viel verdient wie der Mann.

Kommentare und Kritik

„Ich habe noch ^{nie} das Gefühl gehabt, daß Jungen anders behandelt werden als Mädchen.“

„Ich hatte ~~gedacht~~, ^{den Eindruck,} wir hätten heute das Thema ‚Gleichberechtigung‘.“

Die Überschrift dieses Themas ist sehr lang.

„Heute ist mir klar geworden, daß die japanische Gesellschaft aus weiblicher Sicht anders aussieht.“

„Heute haben wir manches gesagt, was wir bis jetzt nicht gesagt haben.“

„Bei diesem Thema gibt es große Unterschiede zwischen Deutschland und Japan, aber woher die Unterschiede kommen, weiß ich nicht.“